

Fußball

Rafael Hotes bleibt ein Havelser

Rafael Hotes hat sich für Havelse und gegen Frankfurt entschieden, wo seine Familie lebt. Der 19-jährige Mittelfeldspieler hat beim Regionalligisten einen Vertrag bis 2018 unterschrieben. Hotes war 2015 von Arminia Hannover gewechselt, spielte für die Bundesliga-A-Junioren und kam in der vergangenen Saison zu zwei kurzen Regionalligaeinsätzen. Liga-Geschäftsführer Stefan Pralle sagte: „Rafael bringt Charakter und viel Talent mit. Deshalb haben wir uns frühzeitig entschlossen, ihm die Möglichkeit zu geben, sich als Regionalligaspielder im Herrenbereich zu entwickeln.“ sdi



Rafael Hotes

Fußball

Ristau ist die überragende SG-Frau

In einer Wasserschlacht haben die Frauen der SG Mühlenfeld/Wacker Neustadt ihr erstes Relegationspiel mit 1:0 (1:0) gegen den VfL Eintracht Hannover gewonnen und sich damit eine komfortable Ausgangsposition für den Aufstieg in die Landesliga verschafft.

„Es lief bei uns, vor allem von oben – reichlich und flüssig“, scherzte SG-Coach Hans Teuber. „Das Wasser schwappte nur so in die Schuhe.“ Ähnlich wie unlängst beim Spiel des deutschen Nationalteams wurde auch in Hagen die Halbzeitpause um etwa 30 Minuten verlängert, um ein heftiges Gewitter abzuwarten.

Neben dem Wetter machten der SG vor allem die Standardsituationen der Eintracht-Frauen zu schaffen, die mit Marie Weitemeier eine ausgesprochene Spezialistin der ruhenden Bälle in ihren Reihen haben. Ecken und Freistöße sind ihre Stärken, doch diesmal wurden die Bälle meist Beute der überragenden SG-Torfrau Jennifer Ristau. Unmittelbar vor der Pause konnte LaToya Barwa auf rechts freigespielt werden und traf zum 1:0 (45.). „Aus heiterem Himmel passt ja nicht“, so Teuber.

In der zweiten Hälfte verteidigte die SG den Sieg mit Leibeskräften, sogar ein indirekter Freistoß aus fünf Metern Entfernung fand nicht den Weg ins Tor von Ristau. „Ein glücklicher Sieg, aber sehr wertvoll“, lautete Teubers Fazit. Das Elfmeterschießen für den Fall der Punktund Torgleichheit gewannen die Gäste mit 4:3. or

Alexander Bley hat Rekord

Leichtathletik: Volksbank-Meeting in Osterode – Um vier Sekunden besser

VON MATTHIAS ABROMEIT

„Wenn du Bestzeiten laufen willst, musst du nach Osterode fahren.“ Das meinte Trainer Markus Pingpank – und sein Schützling Alexander Bley aus Osterwald

erbrachte prompt den Beweis. Schön, hochklassig besetzt, stimmungsvoll – das Volksbank-Meeting am Harz hat sich zu einer ersten Adresse gemauert.

Im 1500-Meter-Rennen lief Bley nach 3:53,29 Minuten ins Ziel. Zwar war das

nur Rang sieben, aber eine Verbesserung um vier Sekunden und vor allem deutscher Rekord der Gehörlosen. „Alex war echt fleißig. Der wird auch noch dichter an die 3:50 Minuten herankommen“, glaubte der Trainer.

Auch Melina Gryscha lief in Osterode zur persönlichen Bestzeit: In 9:48,69 Minuten blieb die Osterwalderin als Zweite des 3000-Meter-Laufes erstmals unter 9:50 Minuten und gehört nun zu den Top 15 in Deutschland. „Es sollte nur ein Testlauf für das 3000-Meter-Hindernis-Rennen in drei Wochen bei der DM sein“, meinte Trainer Detlef Kuckuck.

Auch bei den Jugendlichen gab es neue Hausrekorde. Sarah Fleur Schulze vom TuS Wunstorf drehte ihre zwei Runden des 800-Meter-Rennens in 2:15,30 Minuten – drei Sekunden schneller als je zuvor. Rang vier brachte das für die U-18-Athletin – allerdings im U-20-Rennen.

Kevin springt weit

Ärgerlich verlief der Abend in Osterode nur für Felina Bade vom Garbsener SC. Sie wollte auch Teil zwei für das Ticket zur deutschen Endrunde klarmachen. Die geforderten 2325 Punkte zur Teilnahme im Block Lauf hatte sie drei Tage zuvor schon übertroffen. Zusätzlich sind in einem 800-Meter-Rennen auch 2:28 Minuten gefordert. Bade lief in Osterode in 2:28,72 Minuten ihre zweitbeste Zeit – aber es reichte noch nicht. „Ich bin aber zuversichtlich, dass sie das noch schafft“, sagte Trainer René Weimann.

Kevin Haug (GSC) sorgte auch im Weitsprung für eine persönliche Bestleistung. Er wurde mit 6,15 Metern Vierter der U-20-Klasse und legte über 100 Meter in 11,93 (Vorlauf 11,79) Platz sechs nach.



Der Osterwalder Alexander Bley ist in Osterode auf dem Weg zum deutschen Rekord über 1500 Meter. privat

Zwei Wettbewerbe bei Stadtmeisterschaft werden abgesagt

Manfred Ephan vom TSV Bokeloh hat den Heimvorteil bei der Wunstorfer Stadtmeisterschaft im Tischtennis in der offenen Klasse der Herren zum zweifachen Titelgewinn genutzt. Im Einzel besiegte der Bezirksligaspieler im Endspiel Thors Sternern (TSV Klein Heidorn) mit 3:1. Im Doppel war

Ephan an der Seite von Vereinskollege Olaf Borgmann ebenso nicht zu stoppen.

Bei der Veranstaltung des Sportrings Wunstorf fanden sich weniger Teilnehmer ein als erhofft. Die Konkurrenz der Damen sowie der Herren bis zu einem Bilanzwert von 1250 musste abgesagt werden. Nur noch ein weitere

Wettbewerb bei den Herren bis zu einem Bilanzwert von 1500 hat stattgefunden. Hans Krause vom TSV Luthesicherte sich den Spitzenplatz.

„In der Gruppe hatte Martin Brandt vom MTV Großenheidorn noch mit 3:2 gegen Krause gewonnen. Im Finale verließ ihn zuneh-

mend die Kraft, und er musste sich in drei Sätzen geschlagen geben“, berichtete Andreas Gundlack vom Ausrichter aus Bokeloh, der sich im Doppel mit Klubkollege Jörg Bade den finalen Erfolg mit 3:1 gegen Marcel Rosin (MTV Großenheidorn) und Jörg Bade (TSV Bokeloh) sichern konnte. ma

114 Punkte Vorsprung für Nadine Werner

Leichtathletik: Kreismeisterschaft im Drei- und Vierkampf – Büttner in Burgdorf zweimal Zweiter

VON MATTHIAS ABROMEIT

Die Nummer eins ist Nadine Werner bei der Kreismeisterschaft im Vierkampf in Burgdorf geworden. Die W-15-Schülerin vom TuS Wunstorf sammelte 1923 Punkte und ließ die zweitplatzierte Nele Stalder (1809) vom TSV Neustadt klar hin-

ter sich. Und in der niedersächsischen Jahresrangliste hat die führende Sophia Benkert aus Salzgitter nur 19 Punkte mehr.

In der W-13-Klasse legte Werners TuS-Kollegin Johanna Paul mit dem 75-Meter-Sprint in 10,06 Sekunden den Grundstein zum Dreikampf-Sieg mit 1412 Punkten vor Michelle Aul-

bert (TK Berenbostel/1293). Mit dem zusätzlichen Hochsprung über 1,43 Meter baute Paul ihren Vorsprung in der Vierkampf-Wertung bei 1875 Punkten gegenüber Aulbert (1731) noch aus. Paul ist nun Nummer drei in Niedersachsen.

Zweimal Zweiter wurde Malte Büttner (M 13) vom Garbsener SC. Im Drei-

kampf kam er auf 1278 Punkte, mit dem Hochsprung über 1,60 Meter lag er in der Vierkampf-Wertung bei 1807 Punkten. Damit war er fast so gut wie M-15-Meister Joris Pfaff (1830) vom TSV Neustadt.

Sönke Schlaphoff (M 11/GSC) siegte im Dreikampf mit 986 Punkten. Doch diesen Platz konnte er im Vier-

kampf nicht halten. Leonard Nowossadow (TSV Neustadt) übersprang im Hochsprung 1,31 Meter und holte sich mit 1358 Zählern noch den Vierkampf-Sieg. Sönke (1321) hingegen fiel auf Rang drei zurück. In der M-12-Klasse kam Luke Kändler (Germania Helstorf) als Vierkampf-Dritter auf 1488 Punkte. ma

Sport vor Ort

Schwimmen: Zwei Formationen hat das Georg-Büchner-Gymnasium zum Bezirksratscheid von „Jugend trainiert für Olympia“ entsandt. Die Mädchen (Jahrgänge 2004 bis 2006) belegten beim Vielseitigkeitswettkampf den 5. Platz und waren sehr zufrieden. Bei den Jungen gab es sehr gute Einzelleistungen von Dominik Anker (50 m Rücken in 0:35,15 min/50 m Brust in 0:38,65), Jan Hampe (50 m Freistil in 0:32,96 min) und Matthias Wiegmann (50 m Freistil in 0:27,78). Es reichte aber hinter der KGS Hemmingen und dem Hölty-Gymnasium Wunstorf nur zum 3. Platz.

Sportschießen: Beim Landesliga-Rundenwettkampf mit dem Kleinkalibergewehr (Disziplin liegend) hat sich die SSGi Großenheidorn nach zwei Wettbewerben im Mittelfeld der Tabelle festgesetzt. Mit 3446 Zählern sind die Seeprovinzler Siebte. Unangefochten liegt der DSV Thören (3504) aus der Südheide an der Spitze. Die Großenheidornerin Heike Wehrmann verpasste mit dem guten Resultat von 1156 Ringen die Liste der besten zehn Schützen nur knapp. sdi

Fußball

Sohn folgt dem Vater

Jens Oehmigen gibt nach zwei Jahren sein Amt an seinen Sohn ab: David Oehmigen, der die B-Lizenz besitzt, übernimmt beim TSV Berenbostel die zweite Mannschaft (3. Kreisklasse 2). Der 26-Jährige hat selbst alle Jugendteams beim Garbsener Club durchlaufen und wird bereits in sein 13. Trainerjahr gehen. Jens Oehmigen bleibt dem TSV als Koordinator des Herren- und A-Juniorenspielbetriebs erhalten. „Das ist eine sehr reizvolle Aufgabe“, sagt er. ■ David Oehmigen sucht für die nächste Saison noch Verstärkungen und ist unter Telefon (0178) 140 84 53 erreichbar. dh